

Beiträge zur Naturchronik und Klimatologie des Ober-Engadins 1850-1900 [Fortsetzung]

Autor(en): **Flugi, Alphons v.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1919)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beiträge zur Naturchronik und Klimatologie des Ober-Engadins 1850—1900.

Von Alphons v. Flugi, Silvaplana.

Fortsetzung.

1872. Januar—Februar. Anhaltend trockenes, mildes, sonniges Wetter; wenig Schnee. Laut Angaben der Station Bevers der schönste Winter seit Mannesgedenken. Bevers notierte von anfangs Dezember 1871 bis Ende Februar 1872 = 56 meist heitere, windstille Tage. Januar 24.—25. Julierhospiz 1,4 m Neuschnee; größere Verkehrsstörungen. Jan. 31. Bevers Schneehöhe im Tale 72 cm. Febr. 4. Abends 6—12 Uhr im Oberengadin (wie in der ganzen Schweiz) selten schönes Nordlicht beobachtet. Febr. 28. Bevers Schneehöhe 80 cm. März 9. Erster Regen. März 10. In Sils-Maria roter Schnee gefallen (4 cm). März 24./25. Größter Schneefall des Winters; Neuschnee in Bevers 55 cm, in Sils-Maria 97 cm und auf dem Julierhospiz 255 cm (95 cm am 24. und **160** cm am 25.). In diesen Tagen sind Clävner- und Berninaposten gänzlich ausgeblieben, während Julier- und Albulaposten erst mitternachts in Samaden anlangten. Ende März lagerten im Tale noch außergewöhnliche Schneemassen; starke Schneeschmelze, schlechte Schlittbahn. April. Sehr niederschlagsreich; Julierhospiz Monatsschneefall 414 cm. April 2. Man fährt bis Samaden herauf mit dem Wagen. April 18. Erster Postwagen bis Sils-Maria. April 23.—24. Julierhospiz 170 cm Neuschnee. April 27. Erster Kuckucksruf. Mai. Rauhe Witterung; häufige große Schneefälle. Mai 1. Malojapaß für das Rad offen. Mai 3. Talsohle Bevers schneefrei. Mai 6. Post erstmals mit dem Wagen über den Julier. Mai 10., 12.—14. Starker Schneefall; Sils-Maria notierte in diesen Tagen 105 cm frischen Schnee Maloja am 14. = 125 cm und das Julierhospiz vom 10.—14. Mai **340** cm. Man fuhr wieder für mehrere Tage auch im Tale mit dem Schlitten (Malojapost am 14. bis Vicosoprano). Mai 16. Malojapaß zum zweiten Mal für den Wagen offen. Mai 21. St. Moritzersee eisfrei. Juni 2. Silvaplannersee eisfrei. Juni 9. Silsersee eisfrei. Juni 24. Wagen über den Berninapaß. Juni 25. Alp Spinass bestoßen. Juni 26.—27. Hochwasser und Überschwemmungen; starkes Anschwellen des Inns, Samaden in großer Gefahr. Abends 7 Uhr mußte daselbst Sturm geläutet werden, da der Inn gegenüber dem Hotel Engadinerhof die dortigen Wuhren teilweise zerstört hatte. Juni 27. Erstes Gewitter. Juni 28. Der Inn hat die Wuhren bei Samaden größtenteils weggerissen. Juli 12. Fexeralp bestoßen. Juli 18. Beginn der Heuernte. Juli 24.—28. Außerordentliche Hitze; intensiver Höhenrauch (Kai). Juli 28. Maximaltemperaturen des Sommers: Bevers 28.6° C., Scans 26.5° C. und Sils-Maria 24.6° C. Daraufhin mehrtägiges Regenwetter und Hochwasser. Bei Samaden hat der Inn die Wuhren wieder an zwei Stellen durchbrochen; zudem sind mehrere Rufen abgegangen. Juli 30. Tagessumme des Niederschlags: Bevers 55 mm, Sils-Maria

60 mm. Aug. 3. Schnee im Tale; starke Abkühlung und rapide Abnahme des Wasserstandes der Gewässer. Aug. 18. und 26. Talsohle schneebedeckt. Sept. 20. Die meisten Alpen entladen. Sept. 20./21. Neuschnee 10 cm. Okt. 5.—6. Heftige Regengüsse (Bever 54 mm); starkes Anschwellen des Rhins und seiner Nebenflüsse; der untere Teil des Tales (Samaden etc.) zum dritten Male in diesem Jahre von Überschwemmungen bedroht. Oberhalb der Brücke bei Samaden wurden die Wuhren neuerdings weggerissen, weshalb während drei Tagen aller Verkehr nach Pontresina über Celerina geleitet werden mußte. Nov. 4. Abends 7 Uhr im ganzen Tale prächtiges Meteor gesehen. Nov. 10./11. Oberengadin eingeschneit; Schlittbahn. Nov. 24.—30. Tauwetter und starke Schneeschmelze; man fährt im Tale wieder mit dem Wagen. Nov. 27. Morgens 8 Uhr Erdstoß in Scans und andern Gemeinden des Tales (?). Dez. Mild und niederschlagsreich; Monats-schneefall in Sils-Maria 219 cm, in Bever 134 cm und auf dem Julierhospiz 496 cm. Dez. 1. entlud sich über das Oberengadin ein außerordentlich heftiges Unwetter mit Regen, Schnee, Sturm und vereinzelt Blitzen. Verkehrsstörungen auf allen Poststrassen. Dez. 2. Definitive Schlittbahn im Tale. Dez. 2./3. Infolge des reichlich fallenden Regens und der starken Schneeschmelze hatte das Dorf Sulsana Hochwasser und Überschwemmungen, in einzelnen Häusern drang das Wasser in die Erdgeschosse und Ställe und mußten mehrere gefährdete Häuser geräumt werden. Dez. 11.—12. Julierhospiz 1,8 m Neuschnee, Sils-Maria 70 cm. Dez. 19. Silsersee zugefroren. Dez. 31. Bever Schneehöhe in der Talsohle 63 cm.

Mit seinen langen Regenperioden, seinen häufigen, bis spät in den Frühling hinein anhaltenden großen Schneefällen war 1872 das niederschlags- und schneereichste Jahr der ganzen Beobachtungsperiode 1864—1900. So registrierte die Station Bever eine Jahresniederschlags-summe von 1361 mm (Mittel 1864—1900 = 830 mm) und einen Jahresschneefall von 540 cm (Mittel 360 cm); Sils-Maria einen Jahresniederschlag von 1627 mm (Mittel 973 mm) und einen Jahresschneefall von 757 cm (Mittel 420 cm), das Julierhospiz einen Jahresschneefall von 27 m.

1873. Januar 31. Bever Schneehöhe 79 cm, Febr. 13. Größte Kälte des Winters: Samaden -27.5°C ., Bever -27.1°C . Febr. 28. Bever Schneehöhe 87 cm. März 18. In Sils-Maria roter Schnee gefallen (6 cm). März 27. Talstraße bis Samaden für den Wagen geöffnet. März 31. In der Talsohle Bever lagert der Schnee noch 61 cm hoch. April. Anfangs Wagen bis Sils-Maria. April 14. Sils Ankunft der Schwalben. April 26. Talsohle Bever schneefrei. Mai. Trüb und rauh; spätes Frühjahr. In den Höhen lagern noch gewaltige Schneemassen. Mai 1. St. Moritzersee eisfrei. Mai 4. Schnee im Tale (Sils-Maria 23 cm). Mai 6. Malojapaß für das Rad offen. Mai 19. Silsersee eisfrei. Juni. Anhaltende Trockenheit, Wiesen und Weiden haben unter der Dürre sehr gelitten. Juni 9. Fexeralp bestoßen. Juni 13.

Silserebene schneebedeckt. Juni 15. Albula- und Berninapaß für den Wagen geöffnet. Juni 21. Alp Spinas bestoßen. Juni 29. Morgens 4³⁰ Uhr leichter Erdstoß in St. Moritz und 4⁴⁵ Uhr in Sils-Maria. Juni 30. Nach mehrwöchentlicher Trockenperiode fällt heute reichlicher Regen (Sils-Maria 52 mm). Im Juli anhaltende Hitze; an sieben Tagen (22. und 25.—31) stieg die Temperatur in Bevers auf 25—26° C. In den meisten Alpen herrscht die Maul- und Klauenseuche außerordentlich stark. Juli 30. Höchste Temperaturen des Sommers: Bevers 26.6° C., Scans 25° C. und Pontresina 22.3° C. Sept. 7./8. und 15./16. Schnee bis ins Tal (Julierhospiz am 7. = 60 cm Neuschnee). Sept. 23. Alp Spinas entladen. Sept. 30. Bevers Gerstenernte. Okt. 10. Julierhospiz eingeschneit; Tagesschneefall daselbst 135 cm. Okt. 9. bis 10. und 25.—30. Talsohle Bevers schneebedeckt. Nov. 22. Oberengadin eingeschneit; Schlittbahn. Dez. 19. Silsersee zugefroren. Dez. 31. Bevers Schneehöhe im Tale 30 cm.

Schluss folgt.

Chronik für den Monat Oktober 1919.

C. Coaz.

1. In der St. Martinskirche in Chur fand ein Konzert von Prof. E. Isler aus Zürich (Orgel) und Prof. L. Deutsch aus Chur (Tenor) statt.

2. Der Große Rat genehmigte in erster Lesung die Gesetzesvorlage betreffend die Brandversicherung. Er entsprach den vorliegenden drei Einbürgerungsgesuchen und erklärte sich mit den Ausführungsbestimmungen zum Niederlassungsgesetz einverstanden. Die Behandlung der wichtigen Frage betreffend Beteiligung des Kantons an der A.-G. Bündner Kraftwerke wurde auf Montag verschoben. Nachmittags begab sich der Rat nach Realta zur Besichtigung der neuen Anstalt.

In Sent ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

In San Bernardino waren letzte Woche zwei Geologieprofessoren aus Basel anwesend, um den Talkessel auf seine Eignung als Stausee für das geplante Elektrizitätswerk zu untersuchen und sollen diese Vornahmen günstige Resultate ergeben haben.

3. In der Aula des Quaderschulhauses in Chur hielt Frau Dr. David aus St. Gallen einen öffentlichen Vortrag über „Das Frauenstimmrecht“.

Die medizinische Fakultät der Universität Zürich hat Herrn Hermann Köhl aus Chur die Doktorwürde verliehen; an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der gleichen Universität erwarb sich auch Herr Christof Gallin aus Brienz den Dokortitel.